

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 24. Mai. (Orig.-Ber.) Infolge der weit vorgeschrittenen Zeit ist naturgemäß das Ausgebot in den wenigen Artikeln, die sich im Verkehr befinden, nur auf kleine Restbestände beschränkt. Die Käufer von solchen Partien, soweit sie Nährprodukte betreffen, für die fortgesetzt gutes Kaufinteresse im Markt ist, drängen naturgemäß nicht zum Geschäft, Reflektanten bewilligen, weil immer Promptbedarf zu decken ist, bei den wenigen Umsätzen, die zustandekommen, vollste Preise und auch Aufzählungen. Trotz dem Entgegenkommen, das sie zeigen, bleibt das Offerentenmaterial eng begrenzt. Nur Kartoffeln sind etwas besser offeriert. Auch in Futtermitteln sind — einzelne Ersatzfuttermittel ausgenommen — Abschlüsse leichter zu erzielen, und wäre hierin im allgemeinen auch unter Notiz anzukommen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Kaffeebohnen K. 46.—, Rübsen K. 44.—, Erbsen oder Linien K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgeklaut (Rüpfel ausgenommen) K. 11.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 10.—, Rüpfel pro 50 Kilogramm K. —.— bis K. —.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm. Malzkeime K. 22.—, Birtreber, getrocknet K. 22.—, Reinfuchsen K. 25.—, Kartoffelbülbe, getrocknet K. 13.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke K. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1½ Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm.

Mehl und Kleie.

Wien, 24. Mai. (Orig.-Ber.) Für Surrogatmehle besteht fortgesetzt gutes Kaufinteresse, das Ausgebot hierin ist aber sehr gering. Auch in ausländischem Kartoffelstärkemehl, das, solange genügend im Markt war, sind die disponiblen Vorräte stark gelichtet. In Futtermehl und Kleie kommt es ebenfalls wegen der knappen Bestände nur schwer zu Abschlüssen. Das amtliche Kursblatt verzeichnet für Kleie einen Uebernahmspreis von 17 K. pro 100 Kilogramm.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 24. Mai. (Orig.-Ber.) Bei andauernd knappen Zufuhren wickelte sich der Verkehr gestern in ziemlich lebhafter Stimmung ab. Während Rindfleisch merklich im Preise erhöht wurde, blieben sämtliche Sorten Schweinefleisch trotz der Preissteigerung auf dem gestrigen Schweinemarkt mit Rücksicht auf den abnehmenden Konsum unverändert. Die Gesamtzufuhr vom 21. bis 24. d. belief sich auf 94,268 Kilogramm Rindfleisch, 140 Kilogramm Kalbfleisch, 28,286 Kilogramm Schweinefleisch, 901 Kälber, 61 Schafe und 455 Schweine. Man zahlte je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.60 bis K. 8.70, hinteres K. 8.30 bis K. 9.—, englisches K. 9.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 6.— bis K. 6.70, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 9.—, Kälber K. 4.90 bis K. 5.—, Schafe K. 6.60 bis K. 6.70, Schweine K. 7.60 bis K. 8.80 pro Kilogramm.

Stärke.

Wien, 24. Mai. (Orig.-Ber.) In Weizen- und Maisstärke finden mangels Ware nur ab und zu kleine Umsätze statt, wobei hohe Preise bewilligt werden müssen. Reisstärke ist nicht mehr erhältlich. Für den Verkehr mit Kartoffelstärkemehl kommen lediglich holländische Provenienzen in Betracht, die reger Kauflust begegnen. Man notiert für den Artikel je nach Qualität 180 bis 190 K. Dextrin geht bei knappem Angebot und lebhafter Nachfrage zu 180 bis 200 K. aus dem Markt. Kartoffelsirup und Traubenzucker sind rar geworden. Die hohen Preisforderungen kennzeichnen am besten die Marktlage. Kartoffelsirup, kristallhell, bedingt 185 bis 190 K., Traubenzucker 170 bis 175 K.; alles pro 100 Kilogramm.